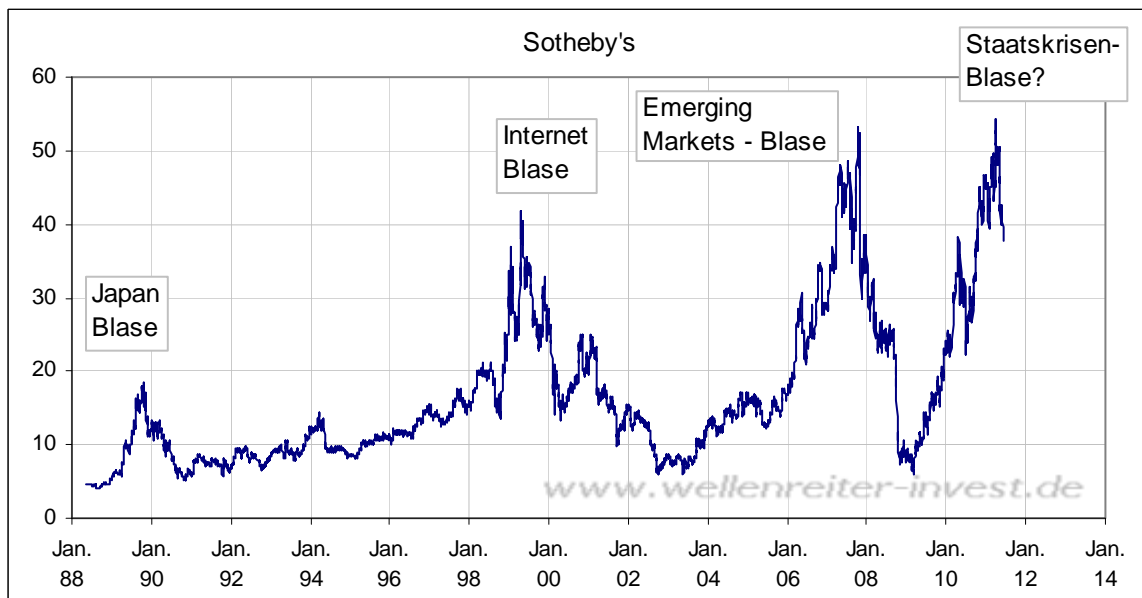


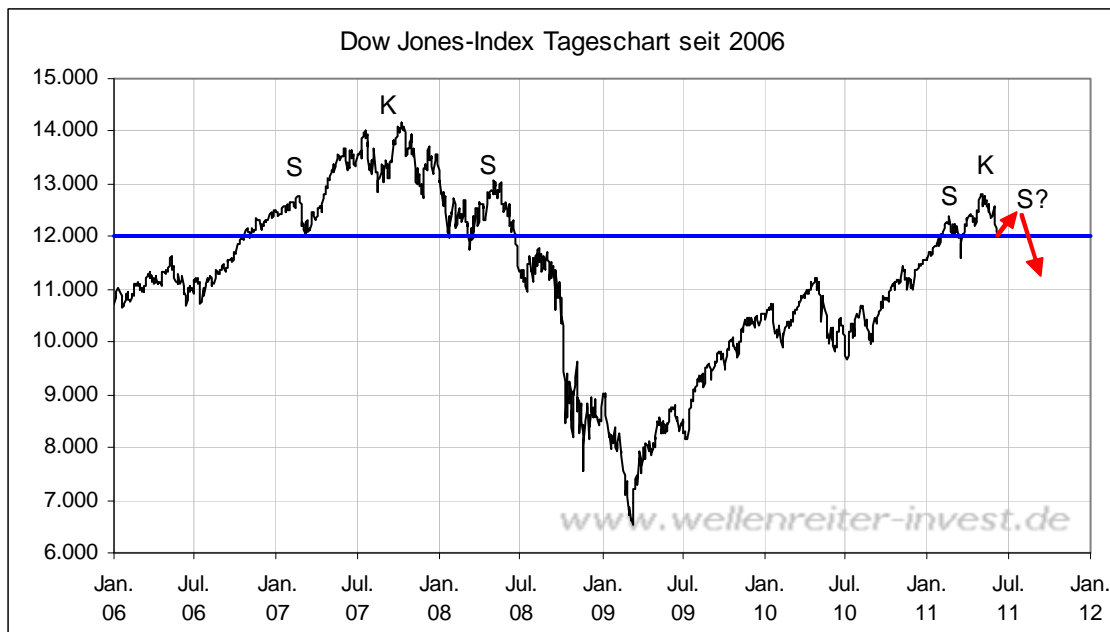
Donnerstag, den 9. Juni 2011

Die Luft entweicht aus Sotheby's. Die Marktkapitalisierung des Auktionshauses ist seit Anfang April um 32 Prozent gefallen.

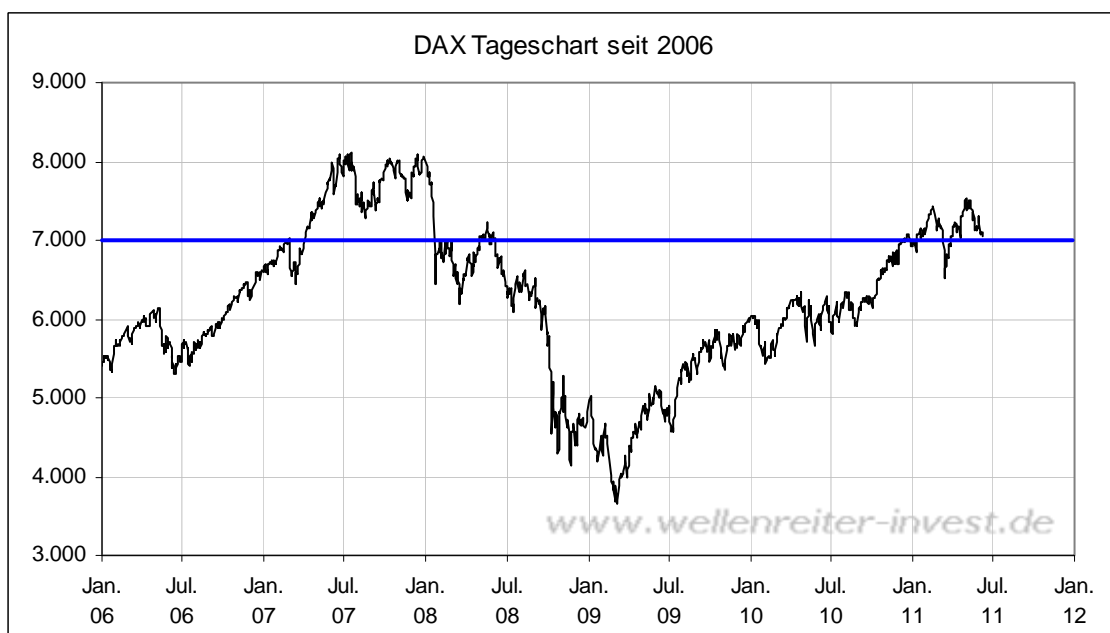


Sothebys ist ein guter Indikator für den Umgang der Wohlhabenden mit der Liquidität. In Blasen (Japan, Internet, EM-Blase) stieg die Bereitschaft zum Ergattern von Kunstgegenständen jeweils überproportional an, was sich in einem steigenden Aktienkurs von Sotheby's ausdrückte. Wie in den damaligen Blasen wird „dieses Geld“ jetzt vorsichtiger. Dies ist ein klares Anzeichen einer steigenden Risikoaversion an den Finanzmärkten.

Der Dow Jones Index endete gestern bei 12.049 Punkten. Wie wichtig die Marke von 12.000 Punkten ist, zeigt der folgende Chart.



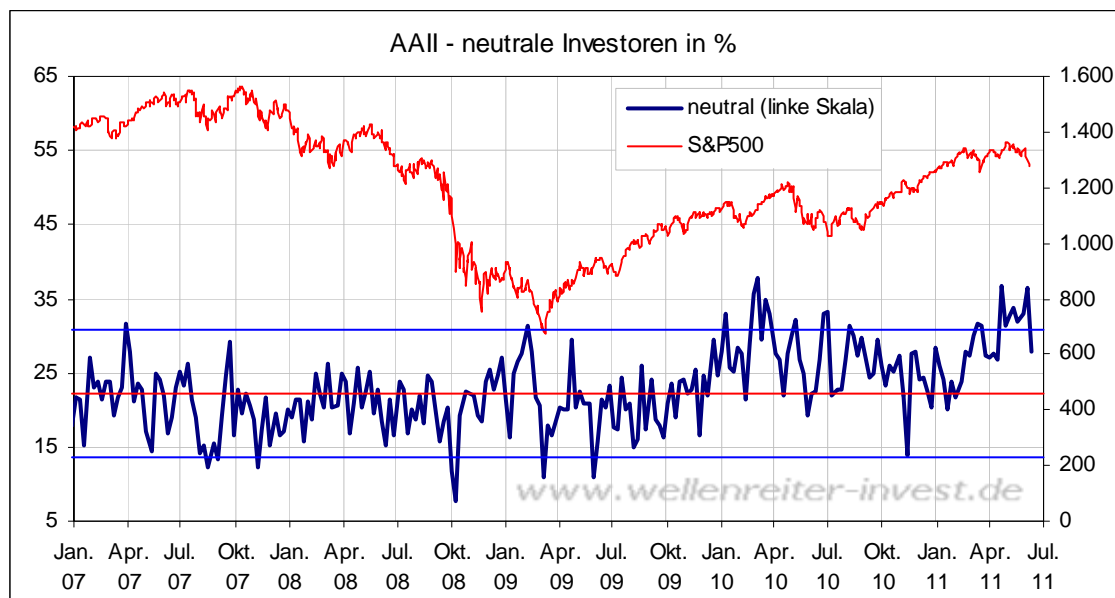
In den Jahren 2007/08 bildete sich eine Schulter-Kopf-Schulter, Formation K aus. Es ist durchaus möglich, dass sich die Ausbildung einer ähnlichen Formation wiederholt. In diesem Fall würde es in den kommenden Wochen zu einem niedrigvolumigen Bounce kommen, der von einer Vielzahl von negativen Divergenzen begleitet sein müsste. Die Ausbildung der linken Schulter dauerte etwa sechs Wochen. Nimmt an etwa die gleiche Länge für die Ausbildung einer rechten Schulter an, so könnte es Ende Juli zu einem erneuten Test der 12.000-Punkte-Marke kommen. Dies ist jedoch nur eines der möglichen Szenarios.



Auch der DAX kämpft mit einer psychologisch wichtigen Marke (die 7.000-Punkte-Marke). Gestern fiel der Index kurz darunter. Die Marktteilnehmer sahen diesen Punkt als Kaufgelegenheit und schoben den Index zum Handelsschluss auf 7.060 Punkte zurück nach oben.

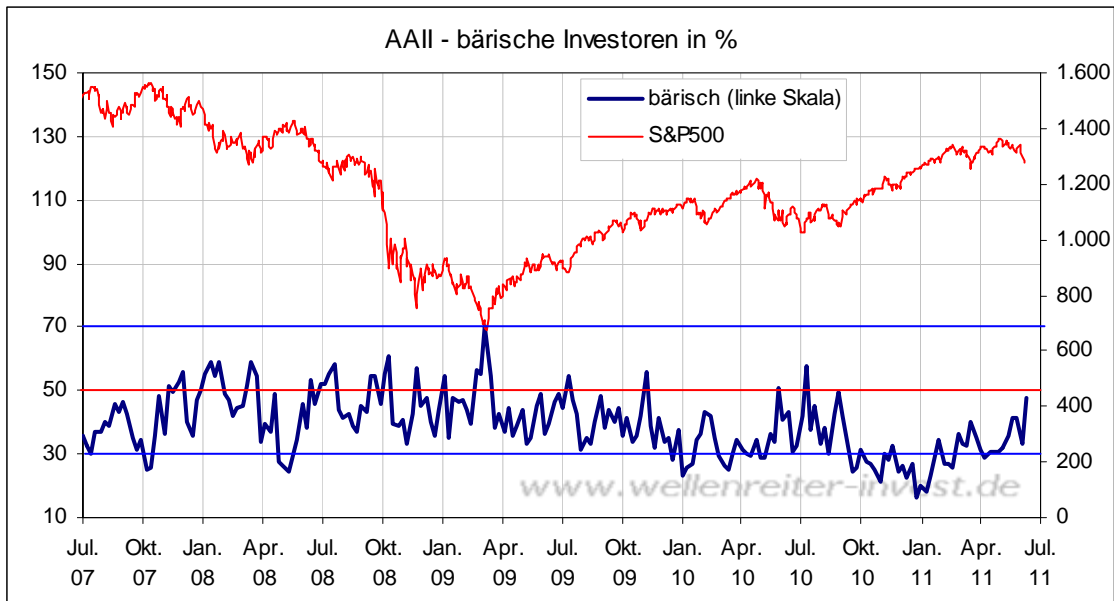
Fazit: Dow und DAX kämpfen um wichtige Marken. Es ist nicht anzunehmen, dass diese Marken so einfach fallen werden.

Zum Sentiment. Die ungewöhnlich hohe Konzentration im neutralen Lager nimmt ab (folgender Chart).

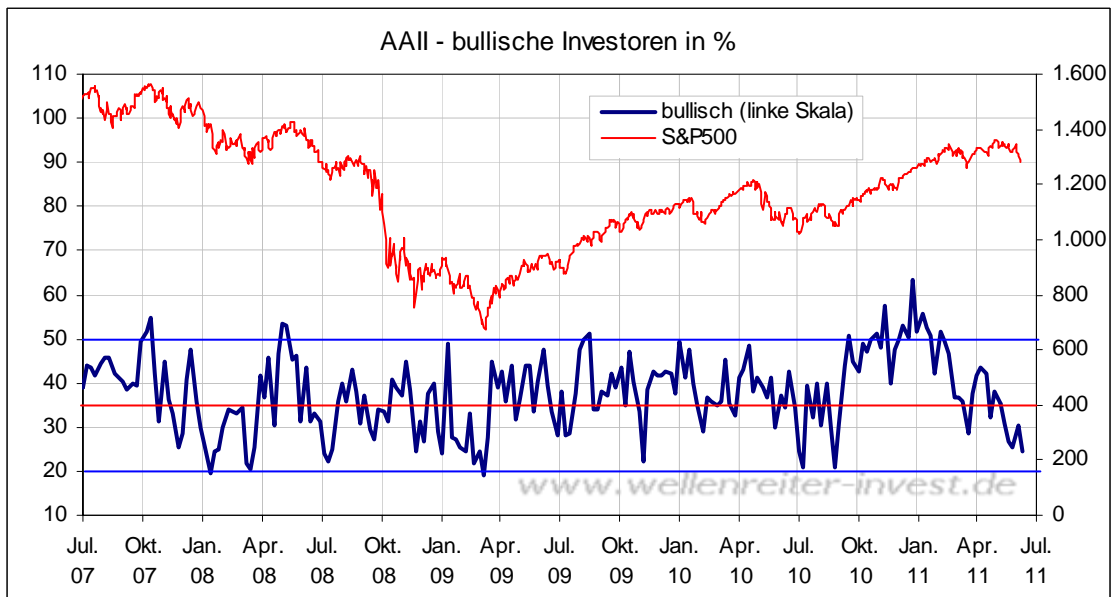


Die Privatanleger (gemessen durch AAII) verlassen das Lager durch den Bärenaussgang.

Wie der folgende Chart zeigt, füllt sich das Bärenlager zwar langsam (48%), hat aber den Prozentsatz der März-Kapitulation (40%) bereits deutlich überschritten.



Das Bullenlager (Anteil: 24%) ist beinahe so leer gefegt wie im März 2009 oder im Sommer 2010.



Fazit: Sentimenttechnisch wird es dünn für die Möglichkeit weiter fallender Märkte. Bullen gibt es kaum noch. Das Bärenlager könnte noch Zuwachs aus dem neutralen Lager erhalten. Wir nehmen an, dass das Sentiment – so wie es vorliegt – einen Bounce unterstützt.

Es ist nicht so, dass das aktuelle Luftablassen an den Aktienmärkte alle Rohstoffmärkte negativ trifft. Anders als im Frühsommer vergangenen Jahres zeigen Agrarrohstoffe wie Sojabohnen oder Mais Stärke. Der Mais Future konsolidiert unterhalb seines Allzeithochs (blaue Linie) in einer – wie ich meine – bullischen Art und Weise.

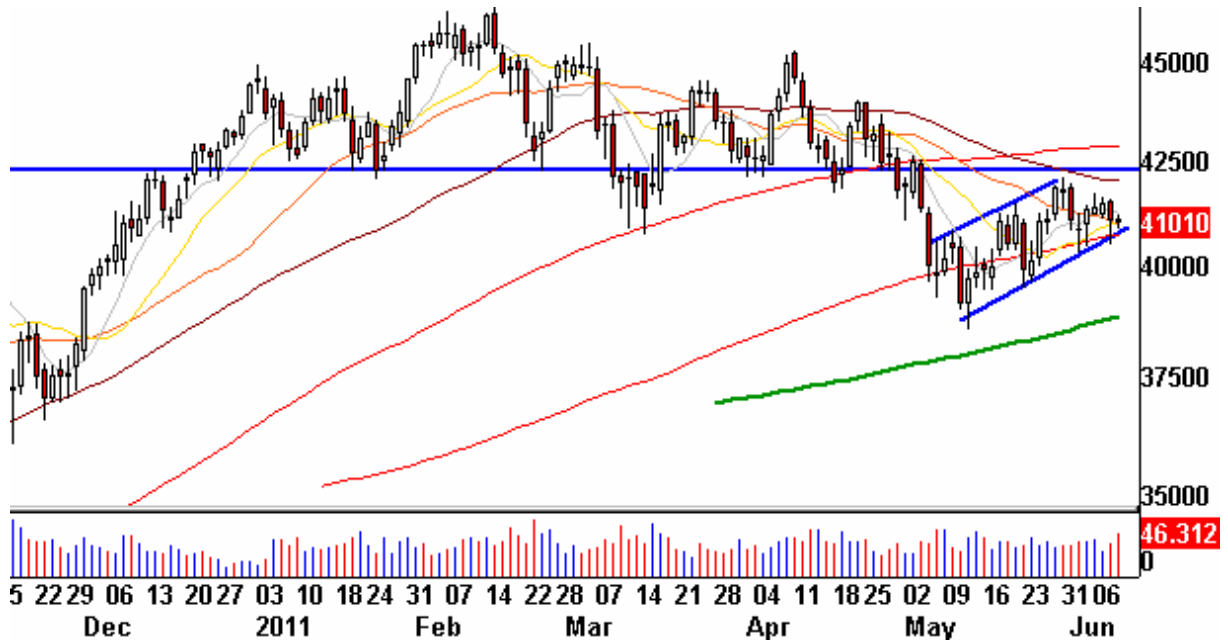
Mais Tageschart



Das Handelsvolumen nimmt auch zu, was positiv ist. Wenn der Ausbruch gekauft wird, sollte der Kauf mit einem Stopp an der rot eingezeichneten Linie bei 7,30 US-Dollar abgesichert werden.

Für Kupfer sieht das Bild hingegen weniger rosig aus. Solange der Bereich von 4,25 US-Dollar (blaue Linie) nicht überwunden werden kann, dürfte sich die Seitwärts-/Abwärts-Konsolidierung fortsetzen.

Kupfer Tageschart



Zu den Märkten.

Eine Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 242 Mio., das Abwärtsvolumen 758 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 24% vom Gesamtvolumen. 23 neue Hochs standen 97 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.049 Punkten um 22 Zähler niedriger (-0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.280 Punkten um 5 Zähler niedriger (-0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.675 Punkten um 26 Punkte (-1,0%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 2,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.088 Punkten (-1,1%).

Größte Gewinner: Versorger; Größte Verlierer: Goldminen, Hausbau, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 125,22 Punkten (124,29).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,82 Punkten (73,67).

Crude Öl notiert bei 101,25 (98,60) und US-Erdgas bei 4,84 Dollar (4,81).

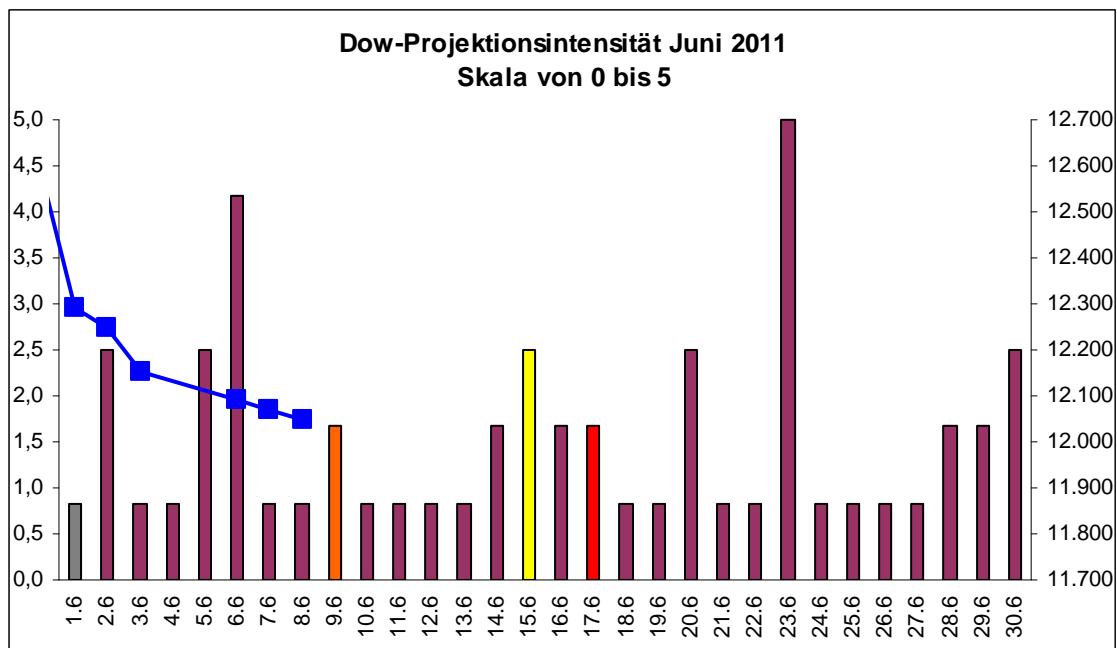
Der Goldpreis notiert bei 1.536 Dollar/Unze (1.542). Gold in Euro liegt bei 1054.

Silber befindet sich bei 36,61 Dollar (36,87).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,2% auf 509 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 194 Punkten. Newmont Mining verlor 60 Cent und endete bei 52,34 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 4,0% auf 18,79 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,97 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,19. Die Equity-PCR endete bei 0,99. Die OEX-PCR endete bei 1,64. Der ISEE schloss mit 78.

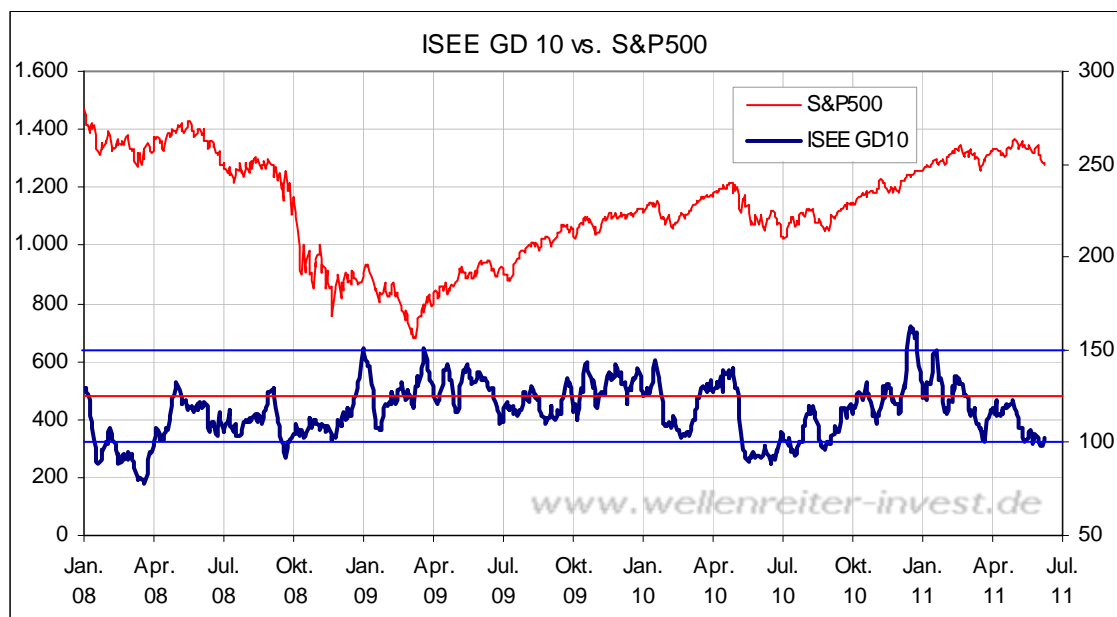
Zeitprojektionstage: 06.06., 23.06.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

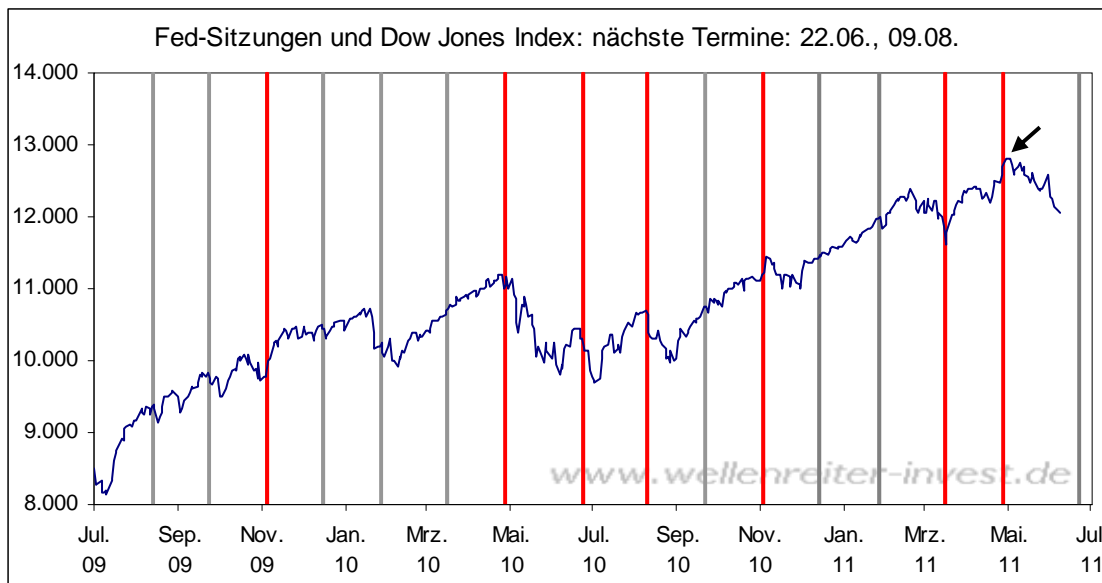
Man hat das Gefühl, dass die Anleger wie gebannt auf das Ende von QE 2 (es läuft Ende dieses Monats aus) starren, Angst bekommen und verkaufen. Dabei bleibt das Handelsvolumen gering. Von einer ausgewachsenen, massenwirksamen Panik kann trotz eines 95% und eines 93%-Abwärtstages keine Rede sein.

Gestern erreichte der ISEE-Index einen Wert von 78. Dieser Index wird von der International Securities Exchange geführt (eine der größten Options-Börsen weltweit mit Sitz in den USA). Der Index stellt eine Call-Put-Ratio dar.



Ein Wert von 78 bedeutet, dass deutlich mehr Puts als Calls gekauft wurden. Der Absicherungsbedarf und damit die Angst ist erhöht. Werte unter 80 wurden in diesem Jahr insgesamt sechs Mal notiert. In fünf dieser sechs Fälle kam es am nächsten Tag zu einer positiven Kursentwicklung an den Börsen. In dem einen Ausnahmefall endete der Dow Jones Index mit einem marginalen Minus von 3 Punkten.

Die nächste Woche ist eine Verfallswoche. In diesen Tagen beginnen die Händler mit ihrer Positionierung. Zudem findet am 22. Juni (in knapp 2 Wochen) die nächste Fed-Sitzung statt. Wie der folgende Chart zeigt, bedeutete das Datum der vergangenen Fed-Sitzung nahezu das bisherige Jahreshoch an den Aktienmärkten (siehe Pfeil).



Die Fed-Sitzungstermine, denen die Märkte wichtige Wendepunkte markierten, sind rot markiert.

Der seit einigen Tagen laufende Abwärtstrend bleibt intakt. Die Unterstützungen bei 12.000 Punkten (Dow Jones Index) und 7.000 Punkten (DAX) haben wir jetzt häufiger angesprochen. Aufgrund der nahen Unterstützungen bleiben wir bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Bill Gross bedauert seine Anti-Anleihen-Strategie nicht.

<http://tinyurl.com/6jnsjkb>

Solange Bill Gross nicht kapituliert, werden die Anleihen wohl weiterhin stark bleiben und die Renditen fallen...

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.